

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 32

Artikel: In den Hundstagen zu erzählen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

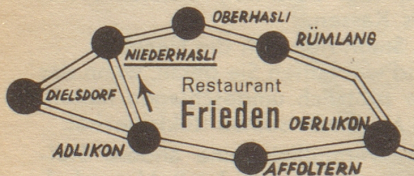
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Kino sieht, gebannt vom Spiel,
man von der Nachbarschaft nicht viel.
Anschließend findet man sich schnell
beim Bier, sei's dunkel oder hell!



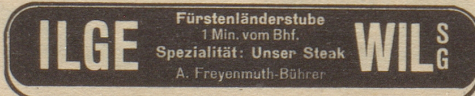
Freunde und Bekannte!

A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
Niederhasli

kocht immer noch gern ganz feine
Säckelchen. Er freut sich auf Ihren
Besuch. Telefon 93 91 32



Das Haus der guten
Küche. Schöne Säle
für Vereine u. Hoch-
zeiten. Kegelbahn.
Tel. 93 43 19 **E. Isler, Küch'chef**



Herbstferien im Toggenburg!
Hotel Rössli, Alt St. Johann

Altrenommiertes Haus, 50-60 Betten, gepflegte
Butterküche, fließend Kalt- und Warmwasser.
Pension 10-12 Fr. Herzlich willkommen!
Bes. G. Schlumpf, Küchenchef

rauch
Pfife

wie, warum

sagt Ihnen
die Gratis-Broschüre
vom Verein Schweizerischer Rauch-
tabak-Fabrikanten. Bitte, kleben Sie dies-
es Inserat auf eine
Postkarte und adres-
sieren Sie an:

PROPIPA
Postfach Zürich 38



Träger Darm?

Abends 1 Tipex-
Pille und dann tritt der Stuhl
schon am andern Morgen
ohne Schmerzen und zuver-
lässig ein. In Apoth. u. Drog.
Tipex für 80 Tage = Fr. 3.65
Tipex für 40 Tage = Fr. 2.10
Vers.: Lindenhof-Apotheke,
Rennweg 46, Zürich 1.



+ Sofort +
Nichtraucher

durch GPS. Sichere Ent-
wöhnung. Äztl. empfohlen.
Angenehm, billig, Garantie.
Prosp. gratis. SOCHIM A.G.
pharm. Fabrik, Kreuzlingen 1

In den **H**undstagen zu erzählen

Zwei, die auch nicht mehr beim er-
sten Glas sind, sitzen im Wirtshaus. Der
eine hat eine Taschenlampe und knipst
sie beständig an und aus. Auf einmal
kommt ihm ein Einfall, er richtet den
Strahl auf die Decke und sagt zu sei-
nem Kumpan: «Zehn Dollar wette ich,
daß du nicht an dem Strahl hinaufklet-
tern kannst!»

«Mich legst du nicht hinein», sagt der
andere. «Ich kenne dich. Wenn ich dann
oben bin, knipst du aus!»

*

«Da fahre ich doch gestern mit dem
Siebner nach Altstetten; und wer, glau-
ben Sie, sitzt im Tram? Beethoven!»

«Ja — aber der Siebner fährt doch gar
nicht nach Altstetten.»

*

Der Patient liegt auf dem Operations-
tisch.

«Es ist eine Kleinigkeit», sagte der
Professor. «Jetzt sehen Sie mich ganz
deutlich, dann werde ich vor Ihren Au-
gen verschwimmen, dann schlafen Sie
ein, spüren nichts, dann wachen Sie
langsam wieder auf und sehen mich,
erst verschwommen und dann wieder
ganz deutlich.»

Ungefähr so spielt es sich ab. Als der
Patient wieder erwacht, sieht er den
Arzt erst verschwommen, dann deutlich.

«Merkwürdig, Herr Professor, vorher
waren Sie doch glatt rasiert», sagte er,
«und jetzt haben Sie einen weißen Bart.»

«Das dürfte eine Verwechslung sein»,
erwidert der Weißbärtige. «Ich bin näm-
lich Sankt Peter»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter
für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis
von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung
der Gratiszustellung der noch erscheinenden
Nummern im August

Name _____

Adresse _____

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.